

II-14083 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 16. Juni 1994  
GZ: 10.101/171-Pr/10a/94

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W I E N

6409/AB

1994 -06- 20

zu 6651/J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6651/J betreffend Photovoltaikanlage einer Autobahnmeisterei, welche die Abgeordneten Rosenstingl und Kollegen am 10. Mai 1994 an mich richteten, stelle ich zunächst fest, daß das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten seit Jahren Investitionen im Sinne des Umweltschutzes tätigt (z.B. der Betrieb von Heizungsanlagen mit Hackgut, Sonnenkollektoren für die Warmwasserheizung und auch Photovoltaikanlagen). Die Nutzung von Alternativenergien hat eine entscheidende Rolle für das Gleichgewicht zwischen Ökologie und Ökonomie zu spielen. Wesentliche Voraussetzungen sind ein grundsätzliches Umdenken und ein sorgfältigerer Umgang mit Energie und Rohstoffen, vor allem für den Bereich der öffentlichen Hand.

Punkt 1 der Anfrage:

Nach welchen Gesichtspunkten wurde die o.a. Autobahnmeisterei als Standort für die Errichtung einer Photovoltaikanlage ausgewählt?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

**Antwort:**

Die Autobahnmeisterei Oeynhausen wurde als Standort einer Photovoltaikanlage gewählt, weil ein undichtes Flachdach saniert werden mußte. Im Rahmen der Errichtung eines neuen Steildaches konnte die Photovoltaikanlage eingebaut werden.

Es wurde dabei die sogenannte Dachintegration (Photovoltaikanlage anstelle der Dachhaut) entwickelt. Die einzelnen Module der Photovoltaikanlage ragen nicht über das Dach hinaus und wirken dadurch nicht störend.

**Punkt 2 der Anfrage:**

**Wurden auch andere Standorte in Erwägung gezogen?**

**Wenn ja, welche ? Wenn nein, warum nicht?**

**Antwort:**

Es wurden nahezu alle 100 Gebäude der niederösterreichischen Straßenverwaltung auf ihre Eignung, eine Photovoltaikanlage einzubauen, untersucht. Ausgewählt wurden sodann acht Anlagen, und zwar drei Anlagen im Besitz des Bundeslandes Niederösterreich und fünf Anlagen im Besitz des Bundes.

**Punkt 3 der Anfrage:**

**Welches Ausschreibungsverfahren wurde der Vergabe dieses Auftrages zugrundegelegt?**

**Antwort:**

Die Errichtung der Photovoltaikanlage in Oeynhausen wurde öffentlich ausgeschrieben.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

**Punkt 4 der Anfrage:**

**Mit welcher Begründung erfolgte das in diesem Fall angewandte Ausschreibungsverfahren?**

**Antwort:**

Die Form der Ausschreibung ist durch die Vergabeordnung für öffentliche Bauaufträge (VOÖB) gegeben.

**Punkt 5 der Anfrage:**

**Welche zusätzlichen Erfahrungswerte bei der Erprobung derartiger Anlagen erwarten Sie, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, daß es bereits Großanlagen (Loser bei Bad Aussee) gibt?**

**Antwort:**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten hat einen Photovoltaik-Breitentest gestartet. Nach den dazu entwickelten Richtlinien darf bemerkt werden, daß die generelle Zielsetzung in der Erprobung des Einsatzes kleiner netzgekoppelter Photovoltaikanlagen unter den jeweiligen meteorologischen Bedingungen nach technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Kriterien liegt. Dies trifft auch auf Anlagengrößen zu, wie sie im hier angesprochenen Fall gegeben sind.

Inbesondere stehen dabei folgende Themenbereiche im Vordergrund:

- Versorgungs- und Betriebssicherheit, Langzeitverhalten sowie Wartungs- und Reparaturaufwand für die Anlagenkomponenten,
- Stromausbeute in Abhängigkeit vom Standort und der Ausrichtung der Solarmodule,

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 4 -

- Ermittlung von Betriebsdaten an verschiedenen Solarmodulen und Anlagensystemen,
- Sammeln von Erfahrungen über das Betriebsverhalten der Photovoltaikanlagen mit dem Ziel einer technischen Optimierung aller Komponenten,

Die in der Anfrage erwähnte Großanlage auf dem Loser, die von einem Elektrizitätsversorgungsunternehmen errichtet und betrieben wird, ist von der Anlagengröße (30 kW installierte Leistung) her, wie auch aufgrund ihrer exponierten Lage (Seehöhe 1605 m) nach anderen Gesichtspunkten zu untersuchen als die hier zitierte relativ kleine Photovoltaikanlage im Flachland.

Gerade die vielfältigen Typen, Größen und Ausrichtungen, sowie die unterschiedlichen Betreibercharakteristika sollen dazu dienen, die breite Anwendungsmöglichkeit der photovoltaischen Stromerzeugung nach möglichst vielen Kriterien zu untersuchen.

